

## **Lessing, Gotthold Ephraim: 8. An seinen Bruder (1755)**

- 1 Auch dich hat, da du wardst geboren,  
2 Die Muse lächelnd angeblickt;  
3 Auch du hast dich dem Schwarm der Toren  
4 Auf jungen Flügeln kühn entrückt!
- 5 Ihm nach, dem Liebling des Mäcen!  
6 Ihm nach, sein Name sporne dich!  
7 Er lehrte dich, das Laster höhnen;  
8 Er mache dich ihm fürchterlich!
- 9 O! schnitten wir mit gleichem Fluge  
10 Die Lüfte durch zur Ewigkeit!  
11 O! schilderte mit Einem Zuge  
12 Zwei Brüder einst die Richterzeit!
- 13 »die zwei, so soll die Nachwelt sprechen,  
14 Betaumelte kein Modewahn,  
15 Die Sprache schön zu radebrechen,  
16 Zu stolz für eine Nebenbahn.«
- 17 Betritt der Alten sichre Wege!  
18 Ein Feiger nur geht davon ab.  
19 Er suchet blumenreichre Stege,  
20 Und findet seines Ruhmes Grab.
- 21 Doch lerne früh das Lob entbehren,  
22 Das hier die Scheelsucht vorenthält.  
23 Gnug, wann versetzt in höhere Sphären,  
24 Ein Nachkomm uns ins Helle stellt!

(Textopus: 8. An seinen Bruder. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32322>)